

Kurze Mitteilungen

Gemischte Schafstelzenflüge

Im Hinblick auf die gemischte Zusammensetzung eines von REICHHOLF (1968) beobachteten Schafstelzentrupps (*Motacilla flava*) am 27. April am Egglfinger Innstausee, unweit von Aigen, möchte ich folgendes anmerken.

In dem genannten Trupp wurden die folgenden Subspezies identifiziert: *flava* (16 ♂♂), *thunbergi* (3 ♂♂), *cinereocapilla* (1 ♂), *iberiae* (1 ♂), subspecies (2 ♀♀). Der Beobachter bemerkte dazu ganz zu Recht, daß die Subspeziesbestimmung rein phänotypisch stattgefunden hat. Doch machte er theoretische Betrachtungen über die Herkunft der „*cinereocapilla*“- und „*iberiae*“-Stücke.

Wichtig wäre in diesem Zusammenhang vielleicht die Tatsache, daß Hybriden der Rassen *thunbergi* und *flava* aus den nordeuropäischen Grenzgebieten dieser Rassen phänotypisch Vögeln der südeuropäischen Rassen *cinereocapilla* und *iberiae* sehr stark gleichen, und in der Natur wohl nicht (und in der Hand kaum) voneinander zu unterscheiden sind, wie ich aus eigenen Untersuchungen von Balgmaterial bestätigen kann.

SAMMALISTO (1958) hat darüber ausführlich berichtet mit lehrreichen Bildern der Kopfzeichnungen intermediärer Vögel aus den finnischen Mischgebieten von *flava* und *thunbergi* (siehe auch SAMMALISTO 1961).

In gemischten Truppen mit durchziehenden nordischen Schafstelzen wäre also mit dem Vorkommen von diesen inter-subspezifischen Bastarden zu rechnen. Wenn es natürlich auch nicht ausgeschlossen ist, daß sich rassenfremde Vögel in den subtropischen oder tropischen Wintergebieten vor dem Frühlingszug zueinander gesellen und andererseits Mutationen in der variationsreichen Artgruppe der Schafstelzen leicht zu erwarten sind (WILLIAMSON 1955), muß man die von REICHHOLF beobachteten „*cinereocapilla*“ und „*iberiae*“ doch sehr wahrscheinlich eher für im Durchzug begriffene nordische *flava-thunbergi* Bastarde als für Vertreter südlicher Populationen ansehen.

Literatur

- REICHHOLF, J. (1968): Vier „Rassen“ der Schafstelze (*Motacilla flava*) in einem Trupp am Egglfinger Innstausee. Anz. orn. Ges. Bayern 8, 294—295.
- SAMMALISTO, (1958): Interracial hybridization as an adaptation mechanism in the Fennoscandian Yellow Wagtail (*Motacilla flava* L.) population. Ann. Acad. Sci. Fenn. Ser. A. IV. Biol. 41, 1—46.

- (1961): An interpretation of variation in the dark-headed forms of the Yellow Wagtail. *Brit. Birds* 54, 54—69.
- WILLIAMSON, K. (1955): Migrational drift and the Yellow Wagtail complex. *Brit. Birds* 48, 382—403.

Prof. Dr. K. H. Voous
c/o Zoologisch Museum
Amsterdam, Niederlande

Ein Brutversuch der Blauracke (*Coracias garrulus*) in Baden-Württemberg

Am 10. 5. 1965 beobachtete ich bei Dettingen/Teck, Kreis Nürtingen, eine balzfliegende Blauracke in waldrandnahe Obstwiesengelände mit vielen alten Bäumen. Am 15. 5. sah ich dann am selben Platz 2 Racken in den dünnen Ästen eines alten Birnbaumes sitzen. Im Laufe des Nachmittags flog einer der Vögel mehrfach einen alten 200 m entfernten Birnbaum an. Bei der näheren Untersuchung fand ich in 3 m Höhe eine ausgefallte Höhle, die so tief war, daß ich sie nicht einsehen konnte. Tags darauf verfolgte ich mehrere direkte Höhleneinflüge. Beide Vögel konnte ich am 22. 5. bestätigen und einen Einflug in die Baumhöhle beobachten.

Am 27. 5. sah ich eine Blauracke ungefähr 1 km nördlich des „Brutreviers“. Spätere Nachsuchungen waren ergebnislos. Durch Zufall entdeckte ich eine der Racken bei einem Präparator. Wie sich herausstellte, hatte sie der Dettinger Jagdpächter in verantwortungsloser Weise erlegt!

Auch im Bodenseegebiet sind Sommerbeobachtungen bekannt (JACOBY, KNÖTZSCH, SCHUSTER Manuskript der Avifauna Bodensee). Dort blieben Blauracken in zwei Jahren bis Juni/Juli, u. a. eine am 9. 6. 64 im Rheindelta mit Grashalm im Schnabel (F. FURRER).

Mögliche Brutversuche scheitern an der Trophäensucht einiger Jäger (z. B. 1965 zwei Abschüsse in Vorarlberg).

Nach Voous (1962: Die Vogelwelt Europas) hat die letzte Brut in Westdeutschland 1870 bei Bonn stattgefunden. Eine Neuansiedlung wird durch „Jäger“ vereitelt. Im Material zur Avifauna Baden-Württembergs von G. HAAS stehen z. B. in diesem Jahrhundert 14 Abschüsse 37 Beobachtungen gegenüber!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [8_6](#)

Autor(en)/Author(s): Voous K.H.

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: Gemischte Schafstelzenflüge 630-631](#)